

Ein Hauch von Hollywood

Verein »OWL zeigt Herz« feiert mit viel Prominenz für die gute Sache

■ Von Heinz Stelte und Thomas F. Starke (Fotos)

Bielefeld (WB). Der Aufforderung in der Einladung, sich doch bitte passend zum Motto des Abends – »Legenden der

Leinwand« – zu verkleiden, kamen die meisten Stargäste nicht nach. Als wer oder was hätten sie auch kommen sollen? Als sie selbst, als Alter Ego sozusagen?

Also belieben es Ralf Möller,

Ingo Naujoks und Matze Knop bei dem Besuch der Abschlussparty von »OWL zeigt Herz« im Lenkwerk bei legerer Abendgarderobe. Lediglich Radost Bokel zog das Rotkäppchen dem eigenen Ich vor.

Filmgeschichte haben sie alle schon – mehr oder weniger – geschrieben. Möller als Muskelprotz in dem fünffach oskarprämiierten »Gladiator« oder »Die Nibelungen«, Radost Bokel als »Momo« und Naujoks in diversen Buck-Verfilmungen (»Karniggels«, »Hände weg von Mississippi«). Und Knop? Nun ja, er kam ausnahmsweise als er selbst – also quasi verkleidet, denn der Fernsehzuschauer kennt ihn ja primär als Franz Beckenbauer oder Jürgen Klupp.

Zum siebten Mal hatte der Verein »OWL zeigt Herz« sein Turnier mit Abschlussparty in Bielefeld veranstaltet. Alle Einnahmen der Veranstaltungen kommen sozialen Zwecken zu Gute. Gut 100 Teilnehmer hatten sich am Nachmittag auf dem Golf- und Tennisplatz bei Spielen wie »Krieg der Sterne« oder »Herr der Ringe« sportlich-fröhlich gemessen, am Abend feierten 400 Besucher im Lenkwerk zusammen mit den prominenten Film- und TV-Größen sowie den Ex-Fußball-Nationalspielern Holger Fach, Lars Ricken und Karl-Heinz Pflipsen bis in den frühen Morgen.

»Bielefeld wird zu Hollywood«, versprach Moderator Thomas Milse zu Beginn des Abends beim Blick in den Saal. Charly Chaplin oder Marilyn Monroe, Mr. Spock oder Indianer Jones, Prinzessin



Haben den Abend organisiert: die Vorstandsmitglieder Bettina Seidensticker, Bernd Ottensmann, Christian Messinger und Cornelia Burbach (von links) Foto: Stelte



Haben Spaß: Marilyn Monroe Eva-Maria Schwarze mit den beiden Päpsten Torsten Klemme (links) und Marc Gobetto



Stephan Lohmeier, der bei der von Comedian Matze Knop (links) geleiteten Auktion das höchste Gebot abgab, probiert

schon einmal die von Ralf Möller (rechts) gespendete Lederjacke aus einem Schimanski-Tatort an.

Leia aus »Krieg der Sterne« oder Rocky Balboa – sie alle waren da, in Kopie zwar nur, aber dafür oftmals sogar mehrfach. »Die Golden Globe- und Oscar-Verleihungen können da nicht mithalten«, freute sich nicht nur Ralf Möller.

Etwas mitgebracht hatte Ingo Naujoks. Er spendet seinen erspielten Anteil von 23 220

Euro, den er im März beim Prominenten-Special der RTL-Sendung »5 gegen Jauch« gewonnen hatte, dem Bielefelder Verein. Auch Matze Knop war nicht untätig, sondern sorgte bei der Auktion (zu ersteigern: eine Hollywood-Schaukel plus Besuch einer Filmpremiere inklusive Übernachtung, Cinemaxx-Jahres-

karte, einen Kinosaal mit Privatvorführung) dafür, dass 8000 Euro zusammen kamen. Und Ralf Möller legte für den Höchstbietenden, Stephan Lohmann aus Bielefeld, noch eine historische Lederjacke hinzu, die er beim Dreh zu einem Schimanski-Tatort einstmals getragen hatte.

Ja, und wenn sie sich hät-

ten verkleiden müssen, die Promis, welchen Leinwandhelden hätten sie gewählt? Ingo Naujoks: »Ich bin Robert De Niro-Fan – De Niro in Taxi Driver.« Matze Knop: »Als Ralf Möller, aber der ist ja schon da. Dann als Hai aus 'Haialarm auf Mallorca'.« Ralf Möller: »Marlon Brando in 'Der Pate'.«